

Kommunalpolitik und Ihre Stimmen für Wittenau auf Seite 4 und 5
Erfolgreiche Wirtschaft auf Seite 6 und 7 | Neues Wittenau-Rätsel auf Seite 8

Spielplatzsanierung an der Rathauspromenade begonnen



v.l.n.r.: Wolfgang Lössl (Vorstand Baugenossenschaft Reineckes Hof eG), Martin Lambert (Baustadtrat), Frank Balzer (Bezirksbürgermeister), Detlef Stelzner (Vorstand Baugenossenschaft Reineckes Hof eG), Reinhold Westerbarkey (Landschaftsarchitekt)

Die Sanierungsmaßnahmen am Spielplatz an der Rathauspromenade in Wittenau in unmittelbarer Nähe zu Häusern der Baugenossenschaft Reineckes Hof eG haben begonnen. Der erste Spatenstich wurde vorgenommen.

„Unter Beteiligung der Kinder der angrenzenden Peter-Witte-Grundschule hat das Bezirksamt ein neues Konzept für den Spielplatz erarbeitet“, so Bezirksbürgermeister Frank Balzer (CDU) beim ersten Spatenstich: „Reinickendorf investiert hier 350.000 €, um beispielsweise den Kleinkindspielbereich zu vergrößern und ihn mit neuen Spielgeräten auszustatten. Damit erhöhen wir weiterhin die Attraktivität und Lebensqua-

lität in unserem Bezirk, insbesondere für junge Familien. Insgesamt verfügt Reinickendorf übrigens über 78 Spielplätze. Jährlich werden fünf davon komplett saniert oder umgestaltet.“

„In erster Linie war für den Bezirk wichtig, dass wir ein Konzept entwickeln, das in Zusammenarbeit mit den Anwohnerinnen und Anwohnern entsteht“, fügt Baustadtrat Martin Lambert (CDU) hinzu: „Aus diesem Grund ließen wir die Kinder über das Thema des Spielplatzes entscheiden. Die Bauarbeiten beginnen Ende Juli. Mitte Oktober 2016 werden sie voraussichtlich beendet sein. Dann steht einem ausgiebigen Erkunden und Erforschen nichts mehr im Weg.“

Förderverein Familientreff Wittenau gegründet

Am 18. Juli 2016 hat sich der Förderverein Familientreff Wittenau mit 11 Mitgliedern gegründet. Der Familientreff Wittenau des Trägers Elisabethstift

bietet in der Oranienburger Straße 204, 13437 Berlin, ambulante Hilfen für Familien sowie Kurse und Freizeitangebote für Eltern, Jugendliche und Kinder an.

„Wir wollen die Hilfen und Angebote für Familien, die Bildung und die sozialräumliche Arbeit sowie die Vernetzung von Trägern in Wittenau und angrenzenden Kiezen finanziell und ideell fördern“, so der Vorsitzende Markus Becker-Melching zum Ziel der Gründung des Fördervereins Familientreff Wittenau. Erste Förderprojekte bis Frühjahr 2017 sollen nach erfolgter Eintragung als gemeinnütziger Verein der Bau eines Fahrradschuppens und die Gestaltung des Vorgartens im Familientreff Wittenau sein.

Interessierte an dem Förderverein Familientreff Wittenau können sich per E-Mail an fv-familientreff-wittenau.de@web.de oder direkt im Familientreff Wittenau melden.



Die Gründungsmitglieder vor dem Familientreff Wittenau mit der Leiterin der Einrichtung, Sandra Haase (4.v.l.), und dem Vorsitzenden des Fördervereins, Markus Becker-Melching (4.v.r.).

SMS-Interview

STARKES
BERLIN



mit **Tim Zeelen**

Abgeordneter und Wahlkreiskandidat für Wittenau, Borsigwalde, Tegel und Waidmannslust

UW: Sie sind seit 2011 Abgeordneter. Was war Ihr wichtigstes Thema im Wahlkreis?

Tim Zeelen: Besonders engagiert habe ich mich für den Erhalt des Strandbades Tegel. Jedes Jahr kämpfen wir mit den Reinickendorfer Bürgern für seine Öffnung. Wir wollen erreichen, dass der Notbetrieb eingestellt und das beliebte Bad durch nachhaltige Investitionen und Sanierungen wieder eine dauerhafte Perspektive erhält.

UW: Und im Ortsteil Wittenau?

Tim Zeelen: Mich freut nach Jahren des Stillstands vor allem die positive Entwicklung der Cité Foch, an der unser Bezirksbürgermeister Frank Balzer maßgeblich beteiligt ist. Mit einem städtebaulichen Vertrag wurde der Grundstein für Wohnungsbau in der Siedlung gelegt. Der Abriss des maroden Einkaufszentrums hat vor kurzem begonnen und soll bis November dieses Jahres abgeschlossen sein.

UW: Haben Sie einen Lieblingsort in Wittenau?

Tim Zeelen: Mit meiner kleinen Tochter spaziere ich gerne in den gepflegten Wittenauer Park- und Grünanlagen. Besonders der Steinbergpark, der auch durch Waidmannslust und Tegel führt, ist mit seinem See, dem Wasserfall und der vielfältigen Natur immer wieder einen Besuch mit der ganzen Familie wert.

UW: Sie haben sich im Bildungsausschuss engagiert. Was hat die Große Koalition in Berlin mit der CDU in der Bildungspolitik erreicht?

Tim Zeelen: In der Bildungspolitik haben wir den JÜL-Zwang abgeschafft, die Gymnasien gegen den Widerstand der SPD erhalten und die Früheinschulung mit 5 Jahren zurück genommen.

UW: Was hat die CDU für die innere Sicherheit getan?

Tim Zeelen: Während die rot-roten Vorgängerregierungen über 1.800 Stellen allein im Polizeivollzug abgebaut haben, hat die CDU mit Innensenator Frank Henkel die Trendumkehr eingeleitet. Seit 2012 wurden über 1.000 Stellen bei der Polizei geschaffen. Hinzu kommen fast 200 neue Stellen bei der Feuerwehr und eine Aufstockung des Personals beim Verfassungsschutz um ganze 25 %.

UW: Berlin boomt. Auch aufgrund einer starken Wirtschaftspolitik?

Tim Zeelen: Seit die CDU in Berlin mitregiert, freut sich Berlin über die höchste Beschäftigungsquote seit 20 Jahren und über 40.000 neue sozialversicherungspflichtige Jobs in dieser Legislatur. Seit 2011 haben wir viel investiert und gleichzeitig 3 Milliarden Euro an Schulden zurückgeführt.

UW: Wie ist Ihre Vorstellung von einem Wittenau der Zukunft?

Tim Zeelen: Gemeinsam mit dem Ortsvorsitzenden der CDU Wittenau Björn Wohlert setze ich mich im Dialog mit den Wittenauer Geschäftsleuten weiter für eine Stärkung der Wittenauer Geschäftsstruktur und die Aufwertung des S+U-Bahnhofes Wittenau ein. Wir wollen einen Zukunftsplan für Wittenau entwickeln.



50 Jahre Partnerschaft zwischen Reinickendorf und Greenwich

v.l.n.r. Norman Adams, ehemaliger Bürgermeister von Greenwich, Chris Roberts, ehemaliger Vorsitzender des Rates von Greenwich, Frank Balzer (CDU), Bezirksbürgermeister, Henry Mazatis, stellvertretender Bezirksverordnetenvorsteher, Denise Hyland, Vorsitzende des Rates von Greenwich, Frank Zemke, ehemaliger Direktor vom Bezirksamt Reinickendorf, Katrin Schultze-Berndt (CDU), Bezirksstadträtin, Chris Loyd, Councillor von Greenwich, Peter Brooks, stellvertretender Bürgermeister von Greenwich, Denise Scott-McDonald, Councillor von Greenwich und Steve Offord, ehemaliger Bürgermeister von Greenwich

BILD: BA REINICKENDORF

Zu den Städtepartnerschaften vom Bezirk Reinickendorf zählt Greenwich. Greenwich ist ein Bezirk von London im Südosten. Die Partnerschaftsurkunde wurde im Jahr 1966 unterzeichnet und so blickt Reinickendorf in diesem Jahr auf eine 50-jährige Partnerschaft zurück.

Anlässlich dieses besonderen Jubiläums besuchte den Bezirk eine offizielle siebenköpfige Delegation aus Greenwich, angeführt von der Vorsitzenden des Rates, Denise Hyland. Gemeinsam mit ihr reisten u.a. der stellvertretende Bürgermeister Steve Brooks, die beiden ehemaligen Bürgermeister Norman Adams und Steve Offord sowie der ehemalige Vorsitzende des Rates Chris Roberts an. Die Feierlichkeiten fanden ihren Höhepunkt im Besuch des Tegeler Hafenfestes an der Greenwich-promenade.

Bezirksbürgermeister Frank Balzer

(CDU) sagte in seiner Rede: „Wir können mit Stolz auf diese Partnerschaft zurückblicken; eine Freundschaft zwischen zwei Bezirken der größten Metropolen in Europa. Diese Verbindung, die nunmehr seit einem halben Jahrhundert besteht, hat zu zahlreichen Freundschaften geführt, die heute noch anhalten. Wir dürfen nicht aufhören einander immer wieder neue Impulse zu geben und den Brexit auf dieser Ebene einfach zu ignorieren.“

Die Vorsitzende des Rates aus Greenwich, Denise Hyland, hat sich in das Goldene Buch des Bezirks eingetragen. Für das jahrelange Engagement und die Verdienste um die Partnerschaft zwischen den beiden Bezirken wurden zahlreiche Persönlichkeiten aus Greenwich und aus Reinickendorf mit der Verleihung einer extra für diesen Anlass geprägten Bezirksmedaille ausgezeichnet.

Rotes Kreuz für die Jugend



Die Jugendarbeit ist ein wichtiger Bestandteil der Arbeit im Deutschen Roten Kreuz Kreisverband Reinickendorf-Wittenau e.V. (DRK). Einen wichtigen Beitrag zur Förderung der emotionalen, kognitiven und sozialen Entwicklungen der Kinder leisten die Angebote des DRK in Reinickendorf bei der Hausaufgabenbetreuung und Ferienlager.

Die kostenlose Hausaufgabenhilfe für Schülerinnen und Schüler aus Reinickendorf wird seit drei Jahren erfolgreich angeboten. Zweimal in der Woche unterstützen engagierte Lehrkräfte die



Schüler bei der Erledigung der Hausaufgaben und Vorbereitung von Klassenarbeiten. Mit zusätzlichen Übungen wird der Lernstoff gefestigt und Defizite ausgeglichen. Abschließende Lern-, Gesellschafts- und Bewegungsspiele stärken soziale Kompetenzen und ein Gemeinschaftsgefühl der Schülerinnen und Schüler.

In diesem Jahr feiern wir das 5-jährige Bestehen unseres Sommerferienlagerangebotes für Schülerinnen und Schüler aus Reinickendorf. Angefangen wurde mit dem Projekt im Jahr 2011 mit dem Ziel, den Kindern erlebnisreiche Ferien



außerhalb der oft beengten Wohnverhältnisse zu ermöglichen. Das Angebot findet einen großen Zuspruch und Anerkennung bei den Schülerinnen und Schülern sowie ihren Eltern. Unter engagierter Betreuung erleben die Kinder ein komplettes Kontrastprogramm zum Alltag in der Stadt. Durch die ständige Nähe zur Natur, Unternehmungen unter freiem Himmel, Abenteuer und Ausflüge im Wald, sammeln die Kinder Erfahrungen, knüpfen neue Kontakte und schließen neue Freundschaften.

In diesem Jahr zum 5-jährigen Jubiläum haben wir unser Angebot auf zwei Wo-



chen erweitert. Die Schüler zwischen 9 und 14 Jahren haben an einem idyllischen Ort am Frauensee, vom 25.07. - 30.07.2016 und vom 01.08. - 06.08.2016, eine schöne Zeit mit abwechslungsreichem Programm mit Spiel, Sport und Bildungsangeboten verbracht. Ein gemeinsamer Grillabend mit den Eltern und die Vorführung durch unsere Rettungshundstaffel rundeten das Erlebnis ab.

Bei Interesse zu Angeboten der Jugendarbeit können Sie uns unter der Telefonnummer 030-600300 5601 (Frau Austermann) oder über E-Mail an: austermanne@drk-rdfwtt.de erreichen.

Romain-Rolland-Gymnasium mit Bestnoten

Im Juli gab es für die Wittenauer Schüler Zeugnisse. Viele haben erfolgreich ihr Abitur bestanden. Besonders erfolgreich waren die Abiturienten des Romain-Rolland-Gymnasiums in Wittenau. Die Oberschule in der Cité Foch hat mit 2,13

den zweitbesten Abiturdurchschnitt aller staatlichen Schulen in Reinickendorf erzielt und liegt damit deutlich unter dem Berliner Notenschnitt von 2,4. Die Redaktion der „Unser Wittenau“ sagt: Glückwunsch an die Wittenauer Abiturienten!



Anzeige

Ausbau des öffentlichen WLANs in Wittenau



Schnell noch online die beste Verbindung suchen, E-Mails checken oder die neueste Nachricht posten – auf immer mehr Berliner U-Bahnsteigen wird das möglich. Nach dem erfolgreichen Test am Bahnhof Osloer Straße im vergangenen Jahr baut die BVG jetzt ihr öffentliches WLAN-Netz im Untergrund aus. Ziel ist es, bis Ende 2016 auf den größten und umsteigestärksten Bahnhöfen schrittweise freies WLAN anzubieten. Dann wird man das WLAN auch auf den Wittenauer U-Bahnstationen Wittenau, Karl-Bonhoeffer-Nervenklinik

und der Rathaus Reinickendorf nutzen können. Parallel zum dauerhaften WLAN-Angebot auf U-Bahnsteigen testet die BVG auch den Betrieb von WLAN in Bussen. In etwa 30 Bussen wird die Technik ab Sommer 2016 eingebaut. Den Anfang machen die E-Busse auf der Linie 204. Der Test des BGV Wi-Fi ist vorerst bis Ende des Jahres angesetzt. Dabei soll die technische Machbarkeit ausgelotet werden und dann entschieden werden, ob WLAN in Bussen dauerhaft angeboten werden kann.

SCHLÜSSELDIENST Philipp seit 1945

- Schlösser
- Stempel & Schilder
- Türöffnungen
- Sicherheitsmontagen

030/ 41 47 96 18

Öffnungszeiten: Mo - Fr 8 - 19 Uhr, Sa 9 - 15 Uhr
Roedernallee 87 • 13437 Berlin Wittenau

www.philippgmbh.de • schlusseldienst@philippgmbh.de

Wir haben was gegen Einbrecher!

Kommunalpolitische Bilanz in Bildern

In den vergangenen fünf Jahren hat Bezirksbürgermeister Frank Balzer (CDU) und das Bezirksamt Reinickendorf den erfolgreichen Weg kontinuierlich fortgesetzt. Sämtliche Angebote für Jugendliche, Familien und Senioren sowie alle kulturellen Angebote konnten trotz knapper finanzieller Mittel beibehalten werden. Reinickendorf hat solide gewirtschaftet. Reinickendorf hat keine Schulden gemacht, sondern ein kleines finanzielles Polster angespart. Damit ist der Bezirk für die Herausforderungen der Zukunft gut gerüstet.

Der Bezirk Reinickendorf säubert und pflegt intensiv seine Grünanlagen. Jedes Jahr werden 390.000 Frühjahrsblüher und 80.000 Blumen gepflanzt.



Seit 2011 wurden 22 Spielplätze für insgesamt fünf Millionen Euro komplett saniert. In diesem Jahr werden noch drei weitere Spielplätze erneuert.

In die Reinickendorfer Sportanlagen wurden elf Millionen Euro investiert. 65 Einzelmaßnahmen, vom neuen Kunstrasenplatz über die Sanierung der Sanitärebereiche bis zur Flutlichtanlage, konnten abgeschlossen werden.



220 Maßnahmen für die Reinickendorfer Schulen - Modernisierung von Sanitäreanlagen, Klassenräumen und Sporthallen - konnten mit 37 Millionen Euro realisiert werden.

WOHLFÜHLEN IN WITTENAU: KOMMUNALPOLITISCHE SCHWERPUNKTE BIS 2021



Bilder: Sonja Hartmann



„Wohlfühlen in Reinickendorf“ – unter diesem Titel präsentierte die CDU Reinickendorf ihr kommunalpolitisches Wahlprogramm für die Wahlen am 18. September 2016. Das Wahlprogramm ist erstmals nicht ausschließlich nach Themengebieten, sondern ganz bewusst

nach Ortsteilen gegliedert worden. Die Anregungen, die die CDU Reinickendorf vielfach aus der Bevölkerung erreichten, bilden eine gute Vorlage für die politische Arbeit in der Reinickendorfer Bezirksverordnetenversammlung in der kommenden Wahlperiode.

AUFWERTUNG DES S+U-BAHNHOF WITTENAU

Der S+U-Bahnhof Wittenau soll deutlich aufgewertet werden. Auf Initiative des Wahlkreisabgeordneten für das Märkische Viertel Michael Dietmann und des Ortsvorsitzenden der CDU Wittenau Björn Wohler ist es bereits gelungen, die

Deutsche Bahn dazu zu bewegen, Gitter zur Eindämmung von Taubenkot am Südeingang anzubringen. Zudem hat der Wittenauer Abgeordnete Tim Zeelen gemeinsam mit Björn Wohler bewirkt, dass die Bahn im Jahr 2017 die leer stehenden Flächen am Nordeingang für die Wiedervermarktung baulich herrichten will. Auch der restliche Leerstand soll nun bekämpft sowie die Optik und die Sauberkeit am S+U-Bahnhof mit weiteren Maßnahmen verbessert werden.

VERLÄNGERUNG DER U8 INS MÄRKISCHE VIERTEL

Der Wahlkreisabgeordnete für das Märkische Viertel Michael Dietmann und Bezirksbürgermeister Frank Balzer setzen sich für eine Verlängerung der U8 in das Märkische Viertel ein. Die Großsiedlung mit fast 40.000 Bewohnern ist eine der letzten Berlins ohne direkten Schnellbahnanchluss. Mit der U8-Verlängerung

könnten die Buslinien zwischen Wittenau und dem MV reduziert werden, ohne Verbindungen zu einzelnen Wohnblöcken einzuschränken. Damit würde der Verkehr erheblich entlastet sowie die Häufigkeit und das Ausmaß von Straßenschäden verringert. Der U-Bahn-Tunnel in Richtung Märkisches Viertel ist au-

ßerdem bereits seit Jahrzehnten zu knapp der Hälfte fertig gebaut, der SPD-geführte Senat stoppte den Bau damals. Nicht weiterbauen wäre aus Sicht der CDU Reinickendorf Steuerverschwendung. Nach vorliegenden Machbarkeitsstudien würde der Bund zudem rund 60 Prozent der Baukosten übernehmen.

STÄRKUNG DER WITTENAUER GESCHÄFTSSTRUKTUR

Die CDU Reinickendorf will die lokale Wirtschaft und dabei vor allem die Einkaufsstraßen und -zonen als aktive Ortsteilzentren stärken. Wittenau hat kein solches Ortszentrum und hat damit einen Standortnach-

teil gegenüber anderen Ortsteilen. Der Ortsvorsitzende der CDU Wittenau Björn Wohler will im Dialog mit der Arbeitsgemeinschaft Wittenauer Geschäftsleute einen Zukunftsplan für die Wittenauer Wirt-

schaft entwickeln, der Kriterien für eine positive Entwicklung Wittenaus festlegt und entsprechende Maßnahmenvorschläge zur Stärkung der Wittenauer Geschäftsstruktur erarbeitet.

LÖSUNGEN FÜR DEN PARKPLATZMANGEL IN WITTENAU

Der Mangel an frei verfügbaren Parkplätzen in Wittenau führt zu einer geringen Attraktivität der vorhandenen Ladenflächen und ist ein Hindernis für die Ansiedlung neuer hochwertiger Geschäfte. So gelang es dem Ortsvorsitzenden der CDU Wittenau Björn Wohler aufgrunddessen bislang noch nicht, erfolgreich bei den großen Ketten für einen neuen

Drugiemarkt im Kiez zu werben. Ab September will die CDU Wittenau im Dialog mit den Wittenauer Geschäftsleuten Maßnahmen gegen den Parkplatzmangel diskutieren.

ANSIEDLUNG DER MONTESSORI-SCHULE IM COLLÈGE VOLTAIRE

Ursprünglich sollte die Flüchtlingsnotunterkunft im Collège Voltaire zu Ende Mai 2016 aufgelöst werden und die Montessori-Schule aus dem zu kleinen Schularaal in Heiligensee aus- und in die ehemalige französische Bildungsanstalt in der Cité Foch einziehen. Das war das Ergebnis von Gesprächen des SPD-Abgeordneten Thorsten Karge mit der CDU-geführten Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales. Öffentlich verkündete

te der SPD-Abgeordnete Thorsten Karge den Erfolg und versprach, dass die Montessori-Schule die Räume ab dem Schuljahr 2016/17 nutzen kann. Doch es kam anders: Der Bausenator Andreas Geisel (SPD) verhinderte die Ansiedlung der Montessori-Schule ins Collège Voltaire. Die Schulstadträtin Katrin Schultze-Berndt (CDU) setzte sich daraufhin dafür ein, dass die Montessori-Schule zunächst für ein Jahr die ehemali-

ge Ellef-Ringnes-Grundschule als Zwischenunterkunft nutzen kann. Die Montessori-Schule in der ehemaligen Franzosen-Siedlung Cité Foch entspricht dem Ziel, diesen Stadtteil weiter zu entwickeln und attraktiver zu gestalten. Daher will der Wittenauer Abgeordnete Tim Zeelen (CDU) sich dafür engagieren, dass die Ansiedlung der Montessori-Schule ins Collège Voltaire schnellstmöglich und verbindlich erfolgt.

WOHNUNGSBAU IN DER CYCLOPSTRASSE DURCH LÜCKENSCHLUSS

Der Wittenauer Abgeordnete Tim Zeelen (CDU) will sich langfristig und nachhaltig für einen sinnvollen Lückenschluss der Baulücke in der

Cyclopstraße stark machen. Diese Idee soll in Abstimmung mit den Eigentümern konkretisiert werden und eine Alternative zu gemeinsam

mit den Anwohnern abgewendeten temporären Lösungen für die Bebauung des Areals bieten.

WEITERENTWICKLUNG DER CITÉ FOCH

Nach Jahren des Stillstands in der Cité Foch und dem sichtbaren Verfall des Einkaufszentrums kam nun nach den guten Nachrichten über den Verkauf des Areals ein sichtbares Zeichen. Im Juni kam der Abrissbagger, um den Schandfleck endlich zu vernichten. Ein wichtiger Schritt hin zu einer positiven Entwicklung. Bis November wird

das Einkaufszentrum zunächst entkernt, dann vollständig abgetragen und das Bauland vorbereitet. Auf dem Areal sollen in den kommenden Jahren Wohnungen entstehen. Viele Anwohner der Cité Foch haben der CDU in den letzten Jahren geschrieben und damit gemeinsam Druck auf die BIM als Eigentümerin der Fläche ausgeübt. In zahlreichen

Gesprächen auf allen Ebenen, im Bezirksamt Reinickendorf, auf Landesebene im Berliner Abgeordnetenhaus oder im Bundestag durch den Reinickendorfer Bundestagsabgeordneten Dr. Frank Steffel haben dazu geführt, dass viele Detailfragen geklärt werden konnten. Am Ende ist es ein gemeinsamer Erfolg von vielen Beteiligten.

ERHALT DER WITTENAUER KLEINGARTENANLAGEN



Der CDU Wittenau liegen die vielen Kleingärten in Wittenau sehr am Herzen. Die Mitglieder der 15 Wittenauer Kleingartenvereine pflegen die Gärten, die als Teil des Grünflächensystems im Städtebau wichtige Ausgleichs- und Erholungsfunktionen erfüllen. Im Jahr

2013 standen viele Kleingärten auf der Kippe. Der damals zuständige Bausenator und heutige Regierende Bürgermeister Michael Müller (SPD) kündigte an, dass zahlreiche Kleingärten für den Wohnungsbau geräumt werden könnten. Auf Initiative der CDU einigte sich jedoch

der Berliner Senat darauf, den dauerhaften Schutz der Berliner Kleingärten voran zu treiben, um den Kleingärtnern mehr Planungssicherheit zu geben. Die CDU Wittenau will sich weiter für den Erhalt, den Schutz und die Stärkung der Kleingärten engagieren.

BARRIEREFREIHEIT AM S-BAHNHOF KARL-BONHOEFFER-NERVENKLINIK



Für viele vor allem ältere Bewohner der Ortsteile Reinickendorf und Wittenau ein Ärgernis: Der fehlende Aufzug am S-Bahnhof Karl-

Bonhoeffer-Nervenklinik. Nun will die CDU-Fraktion Reinickendorf gegenüber der Deutschen Bahn darauf drängen, dass nach vielen

anderen Bahnhöfen nun auch der S-Bahnhof Karl-Bonhoeffer-Nervenklinik barrierefrei und damit behindertengerecht gestaltet wird.

ÖFFENTLICHE ELEKTRO-GRILL-STATION IM STEINBERGPARK



Eine Idee aus Australien über Hamburg bis nach Reinickendorf: Öffentliches Grillen, aber für den Bezirk kostensparend, sowie umwelt- und grünflächenschonend. Die öffentliche Elektro-Grill-Station würde von einem privaten Betreiber, der sich auch um die Reinigung

der umliegenden Grünfläche kümmert, betreut. Der Ortsvorsitzende der CDU Wittenau Björn Wohler und der Kreisvorsitzende der Jungen Union Reinickendorf Marvin Schulz haben sich erfolgreich dafür eingesetzt, dass die CDU Reinickendorf dieses Konzept mit dem

Steinbergpark als Standortvorschlag in ihr Kommunalwahlprogramm aufgenommen hat. Detaillierte Informationen zum Konzept der Elektro-Grill-Station gibt es auch auf: www.grill-drauf-los.de.

Das komplette Wahlprogramm ist in der Geschäftsstelle der CDU Reinickendorf im Oranienpark 6-10, 13469 Berlin, Telefon: (030) 496 12 46 oder im Internet unter www.cdu-reinickendorf.de erhältlich.

IHRE STIMMEN FÜR WITTENAU

ERSTE STIMME: **TIM ZEELEN, MDA, ABGEORDNETER FÜR WITTENAU**



Mit der ersten Stimme wählen Sie den Wahlkreisabgeordneten für das Berliner Abgeordnetenhaus. Da die CDU in Reinickendorf alle 6 Wahlkrei-

se gewonnen hat und die zweite Wittenauer Abgeordnete Emine Demirebken-Wegnerin, die erneut rund um die Oranienburger Straße und die Techowpromenade für das Abgeordnetenhaus kandidiert, als Staatssekretärin für Gesundheit Senatsmitglied wurde, zog Tim Zeelen 2011 über die Liste ins Berliner Abgeordnetenhaus. Nun kandidiert er als Nachfolger des Vizepräsidenten des Berliner Abgeordnetenhauses Andreas Gram für den Wahlkreis 4 in Borsigwalde, Tegel, Waidmannslust und den größten Teil Wittenaus. Tim Zeelen engagierte sich vor allem Bereich Sport und für den Erhalt des Strandbades Tegel.

ZWEITE STIMME: **BJÖRN WOHLERT ORTSVORSITZENDER DER CDU WITTENAU**

Mit der zweiten Stimme entschei-



den Sie über die Anzahl der Abgeordneten, mit der die jeweiligen Parteien im Abgeordnetenhaus von Berlin vertreten sind. In der Regel müssen dann mehrere Fraktionen eine Koalition bilden, um eine Mehrheit der Stimmen zu erreichen. Diese Koalition wählt dann den Regierenden Bürgermeister, der seinerseits die Senatoren ernannt, mit denen er die Landesregierung bildet. Björn Wohler, der Ortsvorsitzende der CDU Wittenau, kandidiert auf Listenplatz 8 und kann mit Ihrer Unterstützung ebenfalls ins Berliner Abgeordnetenhaus einziehen.

Dritte STIMME: **FRANK BALZER BEZIRKSBUERGERMEISTER**



MARTIN LAMBERT BEZIRKSSTADTRAT



MICHAEL WINDISCH BEZIRKSVERORDNETER



Mit Ihrer dritten Stimme entscheiden Sie über die Zusammensetzung der Reinickendorfer Bezirksverordnetenversammlung (BVV) und somit auch über den Bezirksbürgermeister und das Bezirksamt. Seit 2009 ist Frank Balzer (CDU) im Amt des Reinickendorfer Bürgermeisters. Mit großem Engagement arbeitet der erfahrene Verwaltungsfachmann für unseren schönen Bezirk. Frank Balzer will auch weiterhin dafür sorgen, dass sich Jung und Alt in Reinickendorf wohl fühlen. Unterstützt wird er von

dem Bezirksstadtrat und Mitglied der CDU Wittenau Martin Lambert, der das Ressort Stadtentwicklung, Umwelt, Ordnung und Gewerbe leitet und damit an der positiven wirtschaftlichen und baulichen Entwicklung des Bezirks Reinickendorf beteiligt ist. Weitere aussichtsreiche Wittenauer Kandidaten für die BVV sind der Ortsvorsitzende der CDU Wittenau, Björn Wohler, auf Listenplatz 16 und der Bezirksverordnete Michael Windisch, der sich für die Digitalisierung der Reinickendorfer Verwaltung engagiert, auf Listenplatz 27.

Kolumne „Wittenauer Wirtschaft“ Maßnahmen gegen den Parkplatzmangel in Wittenau

Axel Belger

Initiator der AG Wittenauer Geschäftsleute und Filialleiter vom Nissan Autohaus Wegener in Wittenau

Bei den zahlreichen Treffen der Arbeitsgemeinschaft Wittenauer Geschäftsleute wird eine Herausforderung für die Wittenauer Geschäftsstruktur besonders häufig erwähnt: Der Parkplatzmangel in Wittenau. Auch der Ortsvorsitzende der CDU Wittenau und Co-Initiator der AG Wittenauer Geschäftsleute, Björn Wohler, stieß bei seinen Bemühungen, für einen neuen Drogeriemarkt im Kiez zu werben, auf

diese Problematik. Rossmann und DM lehnten Wittenau als Standort mit Verweis auf nicht geeignete Ladenflächen aufgrund zu wenig vorhandener Parkplätze ab. Während sich alle Parteien einig sind, dass die lokale Wirtschaft und dabei vor allem die Einkaufsstraßen und -zonen als aktive Ortsteilzentren gestärkt werden sollen, hat die CDU konkret in ihr Kommunalwahlprogramm aufgenommen

men, die Herausforderung des Parkplatzmangels in Wittenau angehen zu wollen. Nun liegt es an uns, den Wittenauer Geschäftsleuten und Bürgern, uns gemeinsam mit der Politik Gedanken darüber zu machen, wie wir neue Parkplätze in Wittenau schaffen oder vorhandene Ressourcen besser nutzen können. Ab diesem Monat sind wir zu diesem Thema verstärkt im Dialog mit den Wittenauer

Geschäftsleuten und auch den Betreibern der größeren Parkplätze in Wittenau. Wenn Sie Fragen oder Anregungen zum Thema Parkplatzmangel in Wittenau haben, melden Sie sich per E-Mail an bjoern.wohler@gmail.com! Wir halten Sie auf dem Laufenden!



Neue Wohnungen, moderne Zentren: Mit Reinickendorf geht es aufwärts



Bezirksbürgermeister Frank Balzer persönlich beteiligte sich am Abriss des Einkaufszentrums in der Cité Foch. Dort sollen neue Wohnungen entstehen.

Die CDU hat mit ihrer Wirtschaftspolitik Berlin wieder nach vorne gebracht. Das Wirtschaftswachstum steigt doppelt so stark wie im Bundesdurchschnitt. Die Arbeitslosigkeit ist so gering wie seit fast 25 Jahren nicht mehr. Auch in Reinickendorf ist ein Schwerpunkt der Arbeit von Bezirksbürgermeister Frank Balzer, die Rahmenbedingungen für Unternehmen und neue Arbeitsplätze so optimal wie möglich zu gestalten. An vielen Stellen wird sichtbar, dass der Bezirk für private Investoren attraktiv ist.

Beispiel Wirtschaftspolitik:

Im Tegel-Center und im Märkischen Zentrum werden in den nächsten Jahren über 300 Millionen Euro investiert, um die Attraktivität dieser wichtigen Handelsstandorte deutlich zu steigern. Auch in Frohnau werden nach Jahren

des Stillstands viele Millionen Euro in die Sanierung und Erweiterung der Gebäude um den Kasinoturm fließen. Für die Verschönerung der Residenzstraße gibt es in den kommenden Jahren insgesamt 30 Millionen Euro Fördermittel aus dem Programm „Aktive Zentren“. Das Beispiel Tegel zeigt, wie viel Vertrauen die Investoren in den Wirtschaftsstandort setzen. Nach 30 Jahren wird Karstadt erstmals wieder eine neue Filiale eröffnen und nach Tegel zurückkehren. Die Fassade des maroden Tegel-Centers wird komplett erneuert, brach liegende Flächen werden aktiviert. Die Händler der beliebten Markthalle sollen im neuen Tegel-Center ebenfalls wieder einen Platz finden, wie weitere und neue Geschäfte die Fußgängerzone in der Gorkistraße und die Passage beleben. Tegel wird damit seine Stellung als bedeutendes Handelszentrum im Nordwesten Berlins behaupten und

weiter ausbauen können.

Beispiel Wohnungspolitik:

In der ehemaligen Siedlung der französischen Schutzmacht, der Cité Foch, ist der Schandfleck des leer stehenden Einkaufszentrums endlich verschwunden. Hier werden etwa 300 neue Wohnungen in einer sozialverträglichen Mischung aus Eigentums- und Mietwohnungen in verschiedenen Preiskategorien entstehen. Damit ist ein weiterer Schritt getan, die Siedlung Stück

für Stück wiederzubeleben. Am Waidmannslust-Damm werden endlich leer stehende Häuser und verwahrloste Grundstücke für den Wohnungsbau freigegeben. In der Rollbergesiedlung zeichnen sich Investitionen in den Wohnungsbestand ab. Im Märkischen Viertel hat die GESOBAU gerade für 500 Millionen Euro die energetische Sanierung von über 15.000 Wohnungen abgeschlossen. In die Neugestaltung des Wohnfeldes haben Land und Bund zusätzliche Millionenbeträge investiert.

• Anzeige

Andreas Otto-Schelenz
Diplom Kaufmann
Generalvertretung der Allianz

Zabel-Krüger-Damm 35-39
13469 Berlin

Vermittlung von Versicherungen für die Versicherungsunternehmen der Allianz

Allianz

Telefon 0 30 40 39 63 43
Telefax 0 30 40 39 63 47
andreas.otto-schelenz@allianz.de

Café Ebruli: Ein Farbkleck am grauen Bahnhof



Es gibt schönere Plätze in Wittenau als den S- und U-Bahnhof am Wilhelmshofer Damm. Laute Busse. Wenig Grün. Eine Dönerbude an der anderen.

Während sich am Samstagmittag geschäftige Wochenendeinkäufer mit vollgepackten Tüten an den Fahrradfahrern auf dem Gehweg vorbeischieben, steht Ebru Avcı hinter der Theke ihres Cafés und bereitet Tee und ein Stück Kuchen für einen Besucher vor. „Kochen und Backen ist meine große Leidenschaft“, sagt Avcı. „Ich weiß, dass ich gut darin bin und ich wollte mich unbedingt damit selbstständig machen.“

Vor neun Monaten eröffnete Avcı das Café Ebruli, direkt neben dem am S- und U-Bahnhof, zwischen einem Nagelstudio und einer Pizzeria. Avcı hatte vorher als Angestellte in verschiedenen Feinkostläden gearbeitet, konnte sich dort aber nie richtig entfalten. Und so fasste sie einen Entschluss.

Sechs Monate vergingen von der ersten Investition bis zur Eröffnung. „Ich selbst hatte nie Angst vor dem Schritt

und war mir immer sicher, dass ich Erfolg haben würde“, sagt sie. „Bei meinem Mann sah das schon ein wenig anders aus“, sagt Ebru Avcı und lacht.

Die 39-Jährige ist mit Taner Avcı (44) verheiratet, der seit vielen Jahren als Straßensozialarbeiter bei Gangway Jugendliche unterstützt. „Am Anfang fragten uns viele, warum investiert ihr denn ausgerechnet hier“, sagt Taner. „Ihr wisst doch gar nicht, ob ihr überlebt.“

Grau, laut und schmutzig ist der U-Bahnhof kein angenehmer Ort, um ruhig eine Tasse Kaffee zu trinken. Mit vielen Supermärkten und Bäckereiketten gibt es zudem große Konkurrenz.

Doch die fünfköpfige Wittenauer Familie, die an der Roedernallee wohnt, wollte das Café in ihrem Kiez aufmachen – und hatte Erfolg. Das Café, das morgens auch Frühstück anbietet, läuft gut und erfreut sich einer immer größeren Kundschaft. In Zukunft will Ebru Avcı eine zusätzliche Arbeitskraft anstellen. Neben dem Café ist sie auch noch Mutter von

drei Kindern. Wenn die Schule nach den Ferien wieder anfängt, kann die älteste Tochter nicht mehr beim Kellnern helfen.

Mit Wänden und Bistrotischen in buntem Blumenmuster verbindet Ebruli – der Name bezieht sich nicht nur auf Avcıs Vornamen, sondern auch auf eine türkische Maltechnik – orientalische Küche mit dem Flair eines französischen Cafés. „Bei uns zu Hause sieht es genauso aus“, sagt Taner Avcı. „Das Café ist hundert Prozent Ebru.“ Sieben Tage die Woche, von morgens um 7 bis abends um 19 Uhr steht Ebru Avcı hinter der Theke und backt frisch. Sesamkringel, Fenchel-Kekse, türkische Pâtisserie, ein Dutzend verschiedener Kuchen. „Wir bieten unseren Kunden etwas, was sie hier sonst nicht finden: frische, selbstgemachte Produkte.“

Abseits, ein paar Meter hinter der Fußgängerzone gelegen, bietet das Café eine warme, familiäre Atmosphäre zum Verweilen. Es hat Abwechslung an den eintönigen S- und U-Bahnhof gebracht.

Taner Avcı hofft, dass sich die Umgebung weiter so verändert und sieht dafür schon ein paar Anzeichen. „Es gibt neue Geschäfte. Die Leute achten wieder mehr auf Qualität. Auch der Bahnhof sieht wieder besser aus. Für Probleme wie den Taubenkot an der S-Bahnbrücke wurde eine Lösung gefunden“, sagt er. „Es geht voran.“ Die Aufwertung des Bahnhofs ist eine Initiative des Ortsvorsitzenden der CDU Wittenau Björn Wohler.

Mit 175.00 neuen Jobs, zahlreichen Firmengründungen und einem fast doppelt so hohen Wirtschaftswachstum wie der Bundesdurchschnitt ist Berlin heute einer der dynamischsten Wirtschaftsstandorte Deutschlands. Das macht sich auch in Wittenau bemerkbar und beflügelt den Ort langsam. Die Pizzeria neben dem Ebruli ist ebenso schick und modern. Vor dem Café haben die Avcıs einen kleinen Blumengarten und eine Terrasse angelegt. Weiter vorne verlegte der Vermieter später Steinplatten, die gut zu dem Stil passen.



Newsletter



NEWSLETTER DER CDU IN WITTENAU

Sie wollen mehr Informationen zum Engagement sowie den Aktivitäten der CDU Wittenau und den Wittenauer Politikern?

Dann melden Sie sich per E-Mail an wittenau@cdu-reinickendorf.de und Sie erhalten künftig den monatlichen E-Mail-Newsletter der CDU in Wittenau!

Jetzt der Facebook-Gruppe

„Wittenauer“

beitreten!



Diskutieren Sie mit uns über Wittenauer Kommunalpolitik, stellen Sie ihr Engagement für Wittenau vor und helfen Sie Ihren Wittenauer Nachbarn!

Einfach bei Facebook nach der Gruppe „Wittenauer“ suchen, den QR-Code scannen oder direkt auf den Link gehen: <https://www.facebook.com/groups/445336105671289/>

BVV-Vorsteher Dr. Lühmann: Bitte gehen Sie zur Wahl!



Überlegen Sie noch, ob Sie am 18. September zur Wahl gehen? Denken Sie, „die da oben“ machen sowieso, was sie wollen, die kümmern sich nicht um Probleme und Sorgen des einfachen Bürgers, stopfen sich sogar die Taschen voll? Nun, ich gehöre keiner Partei an und möchte Sie vom Gegenteil überzeugen. 2011 wurde ich

Bezirksverordneter: als ehemaliger Direktor eines Reinickendorfer Gymnasiums sah ich die Berliner Schulpolitik mit großer Skepsis. Die CDU vertrat dagegen sehr vernünftige Positionen. Das gefiel mir und mir gefiel, wie engagiert, kompetent und bürgernah Frank Balzer sein Bürgermeisteramt ausfüllte. Deshalb sagte ich „ja“, als die CDU mir wie auch anderen Parteilosen anbot, auf ihrer Liste 2011 für die Bezirksverordnetenversammlung zu kandidieren.

Dieses Bezirksparlament durfte ich dann fünf Jahre als „Vorsteher“ leiten. Ich habe dabei großen Respekt vor der Arbeit aller Bezirksverordneten gewonnen. Auf sie trifft der Ausdruck „die da oben“ überhaupt nicht zu. Im Gegenteil. Sie arbeiten ehrenamtlich,

setzen sich für ihren Kiez ein – oft viele Stunden in der Woche. Reich werden sie damit nicht; es gibt nur eine Aufwandsentschädigung. In einer Bezirksverordnetenversammlung geht es nicht um die großen Fragen, die das Land bewegen, es werden keine Gesetze beschlossen – es geht um den Zebrastreifen, den Fahrradweg, den Kinderspielplatz, den Neubau einer Schule. Gewiss: die Parteien haben oft unterschiedliche Vorstellungen. Aber die Diskussionen der Reinickendorfer Bezirksverordneten sind in der Regel konstruktiv. Für den Außenstehenden sind sie eher langweilig, weil nun einmal gesetzliche Regelungen, berechnete Ansprüche und Grenzen des Haushalts berücksichtigt werden müssen. Da kann man sich keine

Stammtisch-Lösungen um die Ohren schlagen. Wie konstruktiv es in der Reinickendorfer Bezirksverordnetenversammlung zugeht, zeigt sich auch daran, dass der Bezirkshaushalt schon zweimal einstimmig verabschiedet worden ist. Das gab es in keinem anderen Bezirk Berlins.

Nach diesen guten Erfahrungen bin ich gerne dem Vorschlag von Frank Balzer und der Reinickendorfer CDU gefolgt, auch für die nächste Wahlperiode als Parteiloser für die Bezirksverordnetenversammlung zu kandidieren.

Bitte gehen Sie zur Wahl! Und: bitte wählen Sie Menschen, denen Sie vertrauen, dass sie mit Geduld und Sachkenntnis die konkreten Probleme im Kiez lösen können.

Dr. Hinrich Lühmann

Unsere Plakatserie: „Wohlfühlen in Reinickendorf“



Unser Frank - einer von uns - lebt seit seiner Geburt in Reinickendorf. Er ist hier aufgewachsen, zur Schule gegangen, in mehreren Sportvereinen aktiv gewesen, hat im Bezirksamt gearbeitet. Seit 1998 ist er dort als Stadtrat und seit sieben Jahren als Bezirksbürgermeister tätig.



50.000 Blumen an der Greenwichpromenade, 470.000 Blumen insgesamt in Reinickendorf, gepflegte Grünanlagen, keine illegale Plakatierung, Vermeidung und Beseitigung von Müllecken sowie viele Wald- und Wasserflächen sorgen für optimale Erholung und Freizeitgestaltung.

Wittenau-Rätsel

Erkennen Sie, welcher Ort auf dem Bild zu sehen ist? Kleiner Tipp: Es handelt sich um einen Graben, der durch Wittenau, aber auch durch weitere Ortsteile führt. Haben Sie die richtige Antwort herausgefunden?

Dann senden Sie uns die richtige Antwort per E-Mail an wittenau@cdu-reinickendorf.de oder postalisch an CDU Wittenau, Oraniendamm 10-6 (Aufgang D), 13469 Berlin. Zu gewinnen gibt es eine der heiß begehrten „Unser Wittenau“-Tassen.



Bereits mehrere tausend Reinickendorferinnen und Reinickendorfer haben die Wasserbüffel im Tegeler Fließ besucht. Die Tiere sind zum populären Ausflugsziel geworden. Auch helfen sie dem Bezirk, das Fließ in dem Abschnitt Forststraße/Mühlenfeldstraße in Hermsdorf zu beweiden. Das spart dem Bezirk Geld und auch die Besucherinnen und Besucher genießen dieses einzigartige Naturschutzgebiet. Der Bezirk hat in den vergangenen Jahren über 1,5 Mio. Euro allein in die Sanierung der Wanderwege im Tegeler Fließ investiert, die von Spaziergängern, Läufern und Fahrradfahrern gerne genutzt werden.